

## **Archie und die Geiselnahme**

Archibald Einfalt, durch den Anschluß an die BRD fast um alle seine Ersparnisse gebracht: Mieterhöhung um das zigfache, Pachterhöhung um das viel-zigfache, die letzte Ausgabe, Zwangsanbindung an die Wasser- und Abwasserleitung auf der Datsche, schien ihn ruiniert zu haben. Er stand am Schalter seiner Bank in der Schlange und war ins Grübeln versunken. Plötzlich Geschrei und Getön, ein Ruf: „Das ist ein Überfall, legen Sie sich hin!“ Archie fragte sich: „wohin?“, als überraschenderweise eine Pistole vor seine Füße rutschte. Er nahm sie auf, blickte in den Lauf. „Vorsicht, die ist geladen! Der Idiot drückt noch ab!“ schrie hysterisch eine Frauenstimme, die ihm die Pistole wegnahm. „Nehmen wir ihn als Geisel, der wehrt sich nicht! Los mitkommen!“

Archie ging mit, wurde grob am Ärmel gepackt. Er wurde unnötigerweise ins Auto geschubst, obwohl er sich gar nicht weigerte. Das Auto preschte los, die Gangster waren maskiert! Der Mann fuhr, die Frau hielt Archie die Pistole an den Kopf. „Keine Bewegung, sonst knallt's!“ Archie dachte gar nicht daran, sich zu bewegen, er räusperte sich: „Darf ich sprechen?“ Die Frau: „Sag, was du sagen muß, aber sag bloß nicht, du brauchst jede Viertelstunde eine Spritze oder so, das zieht nicht!“ Archie fing an: „Ihr habt den Falschen als Geisel genommen, ich bin eigentlich schon tot, ein Ossi mit Straffrente, geschieden, meine Kinder sind ausgewandert, meine Eltern schon lange tot, der Staat freut sich, wenn er keine Rente mehr zahlen muß, zudem bin ich ein unverbesserlicher Linker, an mir hat keiner mehr Freude in diesem Staat, die Westfreunde haben sich von mir abgewendet, weil ich undankbar bin, ich bin PDS-Wähler.“

„PDS was ist das?“ fragte die weibliche Stimme im rheinischen Dialekt. „Mein Gott, bist du blöd“, sagte der Mann am Steuer, „das sind doch diese Steinzeit - Kommunisten!“ - „Meinst du Fred Feuerstein und Barney Geröllheimer?“ - „Ich heiße Archie, und nicht Barney“, warf Archie ein. „Verdammt, jetzt reicht's aber“, sagte der Mann am Steuer, „wenig Ausbeute, beinahe hätte der Alte sich selber erschossen, und statt zu schlottern vor Angst, hält er Reden, die mir auf die Ketten gehen. Wir sind schließlich Bankräuber!“ Darauf Archie: „Aber bedenken Sie, mein Herr, was ist der Überfall auf eine Bank gegen die Gründung einer Bank!“ - „Jetzt ist Schluß“, sagte der Mann und trat scharf auf die Bremse, „einen Verrückten kann ich nicht als Geisel gebrauchen, der macht mich bloß meschugge.“

Er hielt auf einer Straße mitten im Wald. Archie bedankte sich und stieg aus, es regnete in Strömen. Der Wagen fuhr los, hielt aber gleich wieder an, die Frau machte die Tür auf, warf einen Packen Geldscheine raus und einen Revolver. „Vielleicht kannst du das noch gebrauchen, Archie Geröllheimer!“ Der Regen wurde immer stärker.

Als Archie aus seinem Alptraum aufwachte, lag er in der vollen Badewanne und hielt den Wasserhahn fest umklammert. Er mußte wohl in der Badewanne eingeschlafen sein.

*Manfred Hocke*